

Umsetzung OZG Digitalisierungsprogramm IT-Planungsrat

Fachkongress IT-PLR
12. März 2019

Vom Digitalisierungsprogramm Phase I zu Phase II – ein Quantensprung

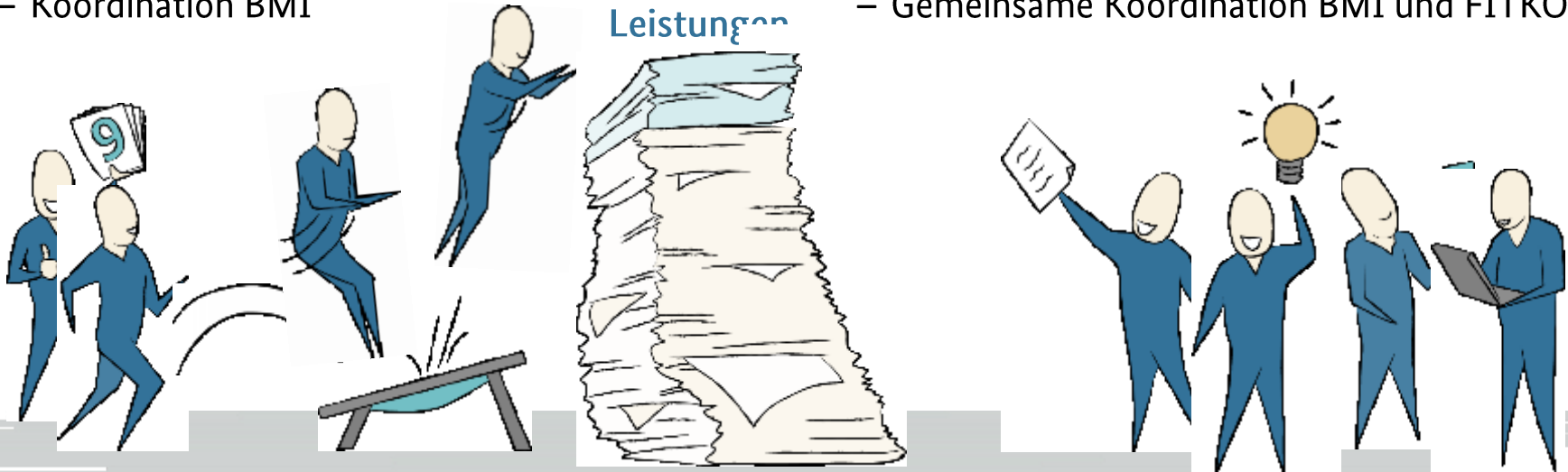
Phase I (Von März 2017 bis Dezember 2018)

- 9 Leistungen
- Mitarbeit von 3 federführenden Ländern und 4 Bundesressorts
- Koordination BMI

Phase II (Seit Dezember 2018)

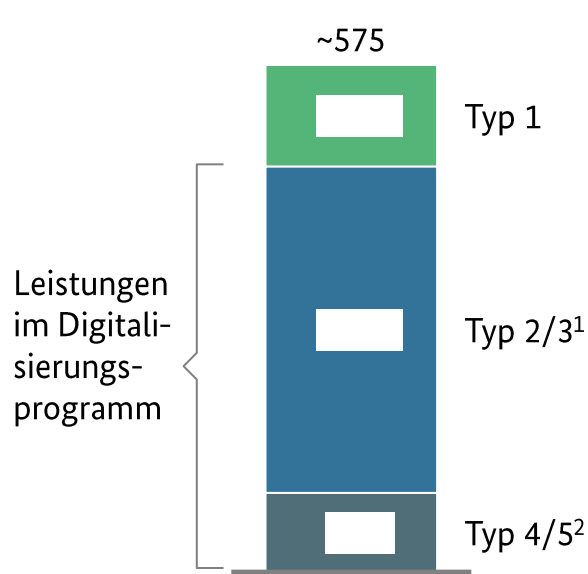
- ~ 575 Leistungen
- Mitarbeit von 16 Ländern und allen Bundesressorts
- Gemeinsame Koordination BMI und FITKO

~ 575
Leistungen



Im Geltungsbereich des OZG liegen ~575 Leistungen, davon ~ 460 im Digitalisierungsprogramm des IT-PLR

Zu digitalisierende Leistungen



Detaillierung

Bundesgesetzlich geregelt, Vollzug durch Bundesbehörden, z. B.

- Familienpflegezeitförderung
- Arbeitslosengeld I
- Ein- und Ausfuhrgenehmigung

Bundesgesetzlich geregelt, Vollzug durch Länder und Kommunen, z. B.

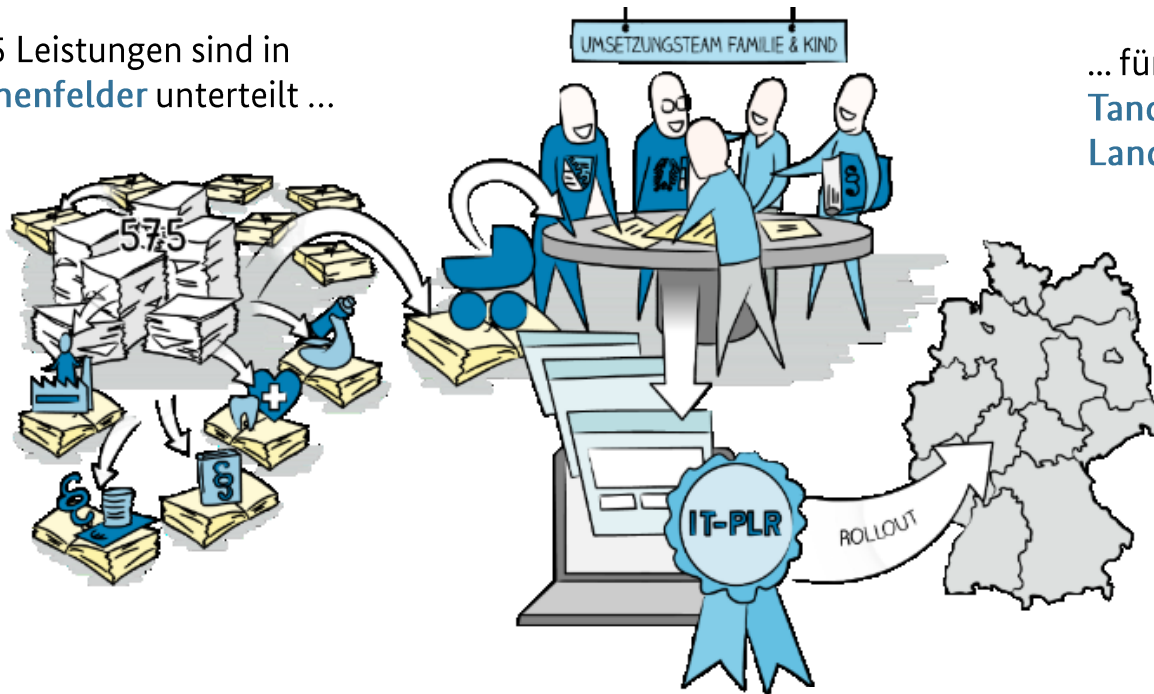
- Schwerbehindertenausweis
- Ab- und Ummeldung
- Mutterschutz

Landesrechtlich geregelt und vollzogen bzw. Teil der kommunalen Selbstverwaltung, z. B.

- Blindengeld
- Kindertagesbetreuung
- Baugenehmigung

Die Digitalisierung der Leistungen erfolgt arbeitsteilig in 14 Themenfeldern

Die ~575 Leistungen sind in **14 Themenfelder** unterteilt ...



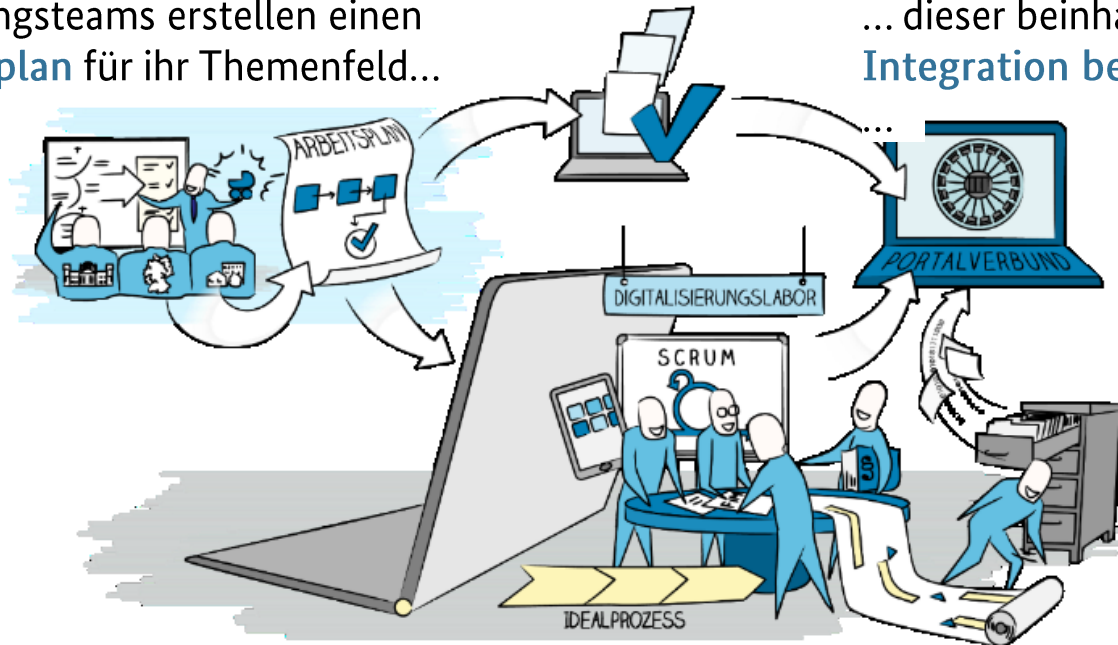
... für jedes Themenfeld ist ein **Tandem aus Bundesressort-Land** federführend ...

... und erarbeiten **digitale Lösungen**.

Das methodische Vorgehen ist in allen Themenfeldern einheitlich

Die Umsetzungsteams erstellen einen **Umsetzungsplan** für ihr Themenfeld...

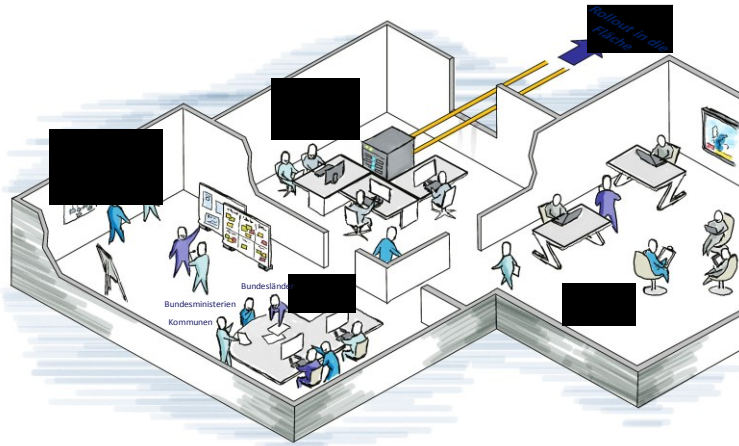
... dieser beinhaltet sowohl die **Integration bestehender Lösungen**



... als auch das Schaffen neuer Angebote in **Digitalisierungslaboren**

Besonders wichtige Leistungen werden in Digitalisierungslaboren geplant und umgesetzt

Arbeitsweise in Digitalisierungslaboren



Interdisziplinäre Teams (häufig dezentrale Zusammenarbeit)

Nutzung **agiler Methoden** (z. B. **Design Thinking**)

Intensive **Nutzereinbindung** in Entwicklung und Vertestung von Papier- und Digitalversionen

Wenn möglich Zusammenarbeit **an einem Ort**















Direkte **Einbindung** von **NutzerInnen**

Schritte zur digitalen Lösung



Einen großen Schritt sind wir bereits gegangen – Stand heute sind 19 Labore gestartet

Themenfelder

	– Elterngeld, Kindergeld, Geburtsanzeige, Kinderbetreuung – Unterhaltsvorschuss		– BAföG
	– Geburtsurkunde		
	– Ummeldung ¹ – Baugenehmigung ² – Breitband-/Mobilfunkausbau		– Bußgeldverfahren und Ordnungswidrigkeiten
	– Aufenthaltsstatus ³ – Verpflichtungserklärung		– Anlagenbetrieb und –prüfung – Inbetriebnahme & Betrieb von Röntgen- einrichtungen und Störstrahlern
	– Sondernutzung von Straßen – Unternehmensgründung		
	– Wohngeld ¹ – ALG II		– Waffe – Bürgerbeteiligung
			– Führerschein

1 Pilotlabore 2 OZG-Leistungen "Bauvorbescheid und Baugenehmigung" und "Genehmigungsfreistellung", zusätzlich teilweise Bearbeitung der Leistung "Abbruchgenehmigung" im Labor
3 Zwecks Erwerbstätigkeit

Beispiel: Im Digitalisierungslabor Wohngeld wurde gemeinsam eine digitale Zielvision erarbeitet

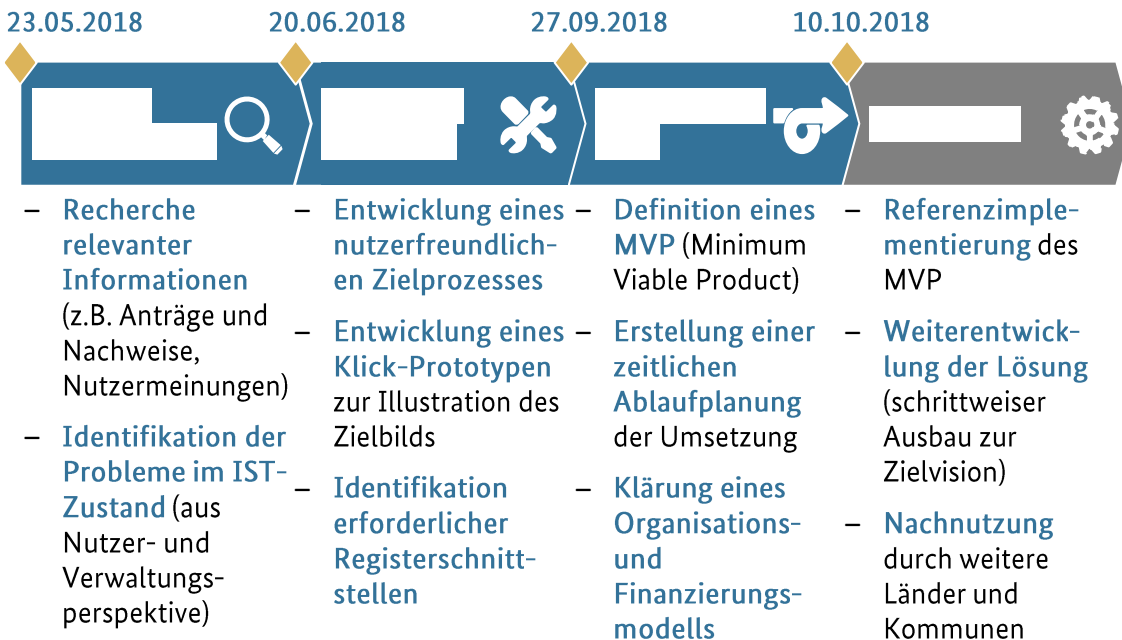
■ Anschluss an die Laborphase

Im Digitalisierungslabor Wohngeld wurden Fachseite und E-Government breit eingebunden

Teilnehmer des Digitalisierungslabors

- Fachreferat des Bundes (BMI, SW II 4)
- E-Government des Bundes (BMI, DG II 4)
- Arbeitskreis Wohngeld (Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender)
- Thüringen (E-Government und Fachseite)
- Mecklenburg-Vorpommern (E-Government und Fachseite)
- Bremen (E-Government und Fachseite)
- NRW (Fachseite)
- Kommunen Erfurt und Saale-Orla

Die digitale Zielvision wurde nach einem ambitionierten Zeitplan erarbeitet



In einer Ist-Analyse wurden bisherige Schmerzpunkte der WohngeldbezieherInnen identifiziert

Wohngeld ist eine wichtige Leistung für viele einkommensschwache Menschen

Die Beantragung des Wohngelds ist aufwändig und kompliziert



631.000 Haushalte¹



Ø 157 EUR/ Monat



~1.300 Wohngeldbehörden



Kunden brauchen für bis zu 8 Seiten Antrag bis zu 120 Minuten Ausfüllzeit²



Kunden müssen durchschnittlich 30 Tage warten (in Einzelfällen bis 180 Tage)²



Auf Grund komplexer Fragen füllen Kunden Anträge nicht korrekt aus. Dadurch entstehen 70-120 Minuten Bearbeitungszeit je Antrag und am Ende 21 Cent Verwaltungskosten je ausgezahltem Euro Wohngeld

1 Größte Gruppe Wohngeldbezieher sind einkommensschwache Rentner, Alleinerziehende und Familien 2 Werte können je Bundesland variieren

Quelle: Wohngeld- und Mietenbericht 2016, DeStatis

In Design Thinking Workshops wurde dann mit Wohngeldempfängerinnen ein erster Soll-Prozess entwickelt

Impressionen aus dem Design Thinking Workshop Wohngeld

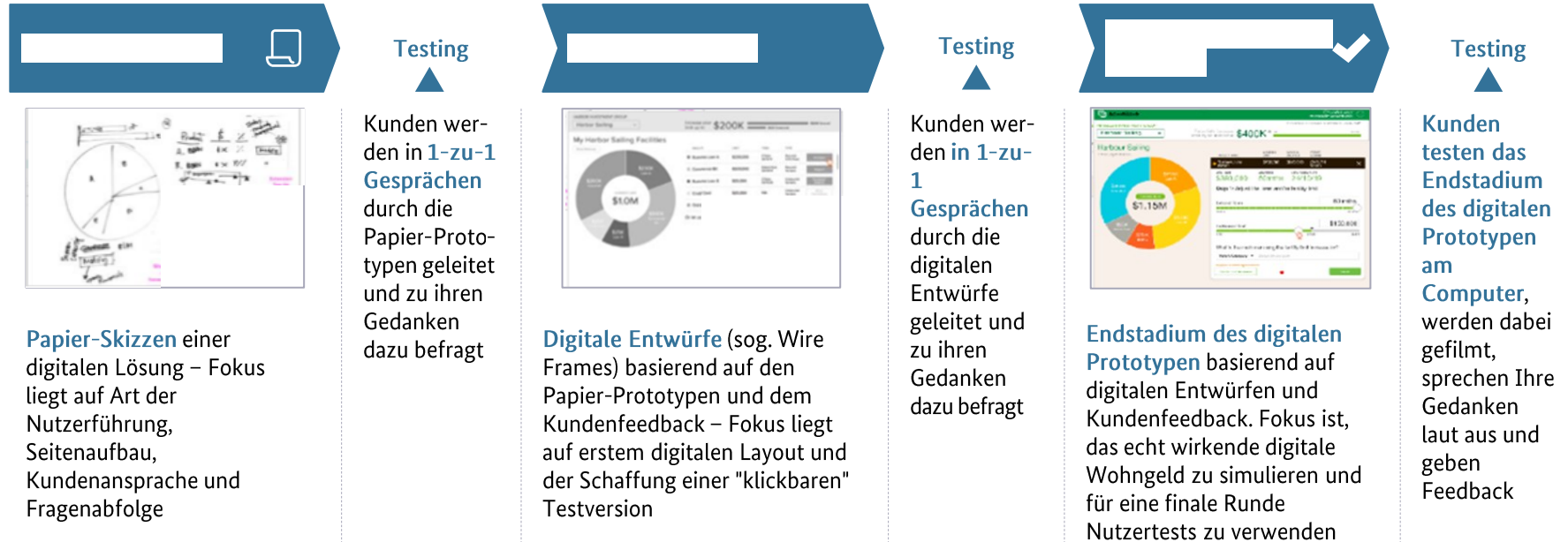


<https://player.vimeo.com/video/277816939>

In Design-Sprints wird die digitale Lösung vom Papier-Prototypen bis zum finalen Entwurf mit Kunden getestet...


ILLUSTRATIV

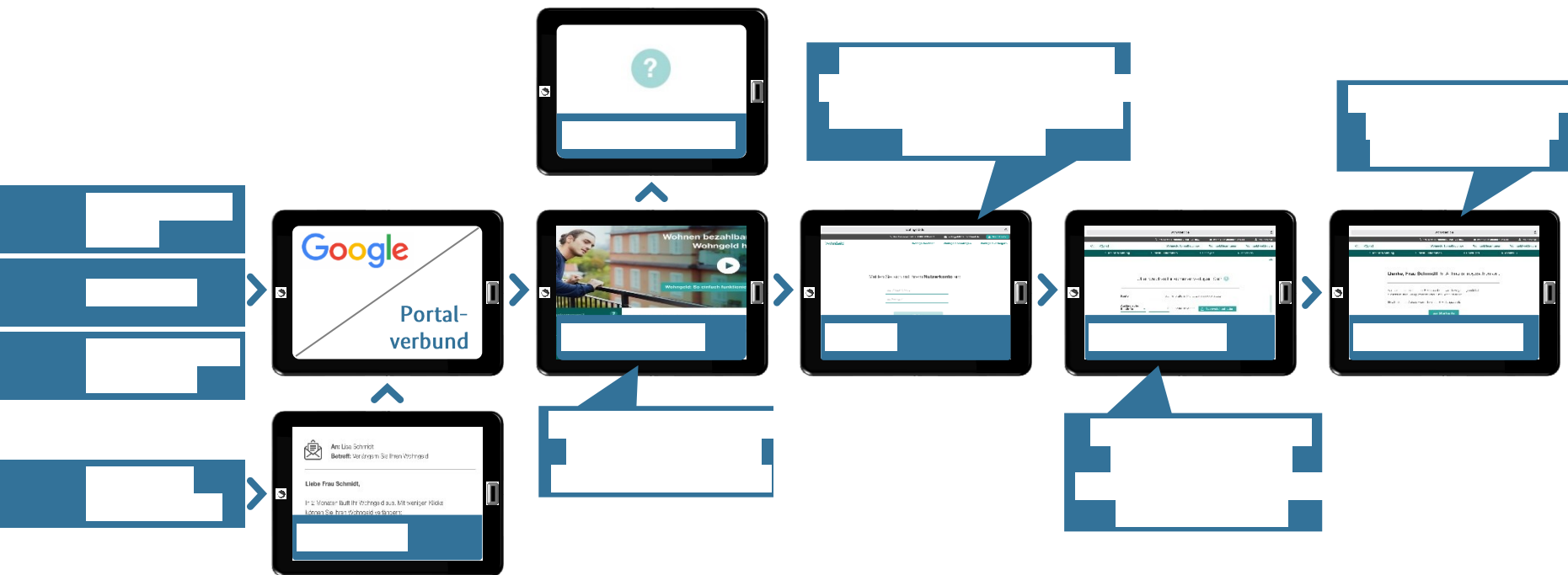
Iterative Vorgehensweise bei der Erarbeitung der Zielvision unter konsequenter Kundeneinbeziehung



... und eine Ende-zu-Ende Kundenreise entwickelt

Nutzerreise Wohngeld

 Lösung der Kunden-Schmerzpunkte



1 Diverse Registerdaten können Beantragung des Wohngelds vereinfachen, bspw. Informationen zum Erhalt anderer Transferleistungen, zum Melderegister oder zur Schwerbehinderung
Hinweis: Für die Umsetzung der Zielvision sind keine Rechtsänderungen in den Wohngeld-Fachgesetzen notwendig

Dem Umsetzungsprojekt werden aus dem Digitalisierungslabor drei Endprodukte übergeben



Das Umsetzungsprojekt wird als agiles Team mit Mitarbeitern von Fachseite und IT aufgesetzt

ILLUSTRATIV

Steuerungskreis beteiligte Behörden

Relevante Stakeholder für wichtige Entscheidungen

Leistungsverantwortlicher

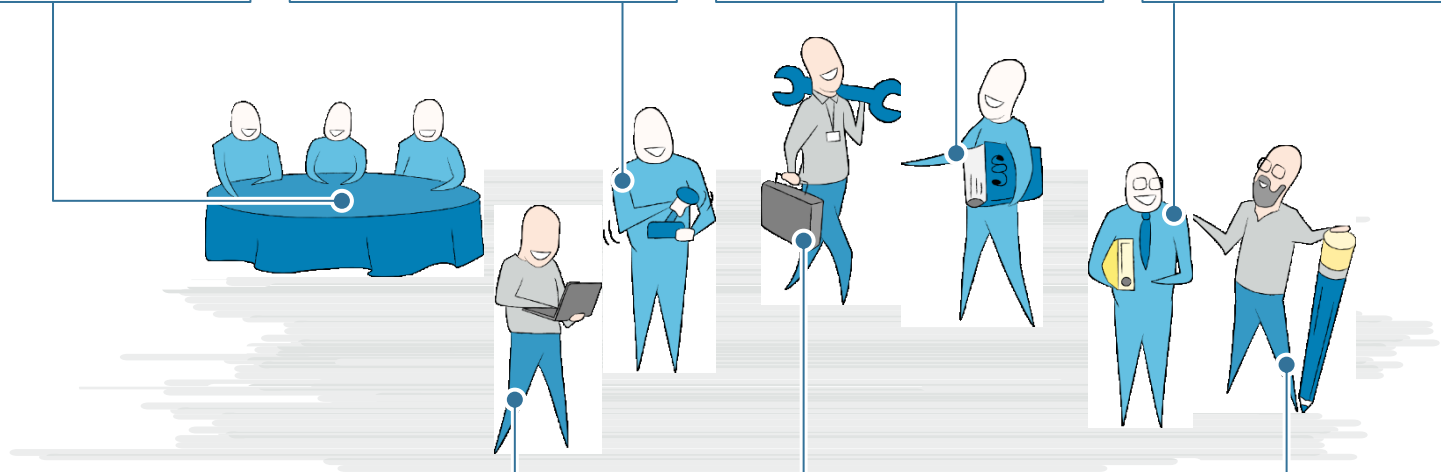
Fachlicher Projektleiter der öffentlichen Verwaltung

Rechtsexperte

Experten aus betroffenen Fachressorts zur Klärung rechtlicher Fragen

Fachexperten zur ausgewählten Leistung

Experten aus betroffenen Behörden zur fachlichen Mitarbeit



Organisatorischer Projektleiter

Führung Projektmanagement-Office (z.B. Verwaltung Projektbudget, Beauftragung IT-Unternehmen)

Entwickler

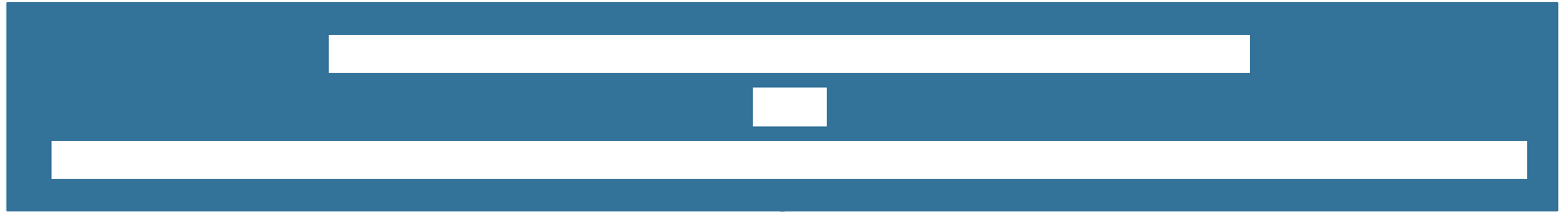
Entwickler, um digitale Lösung zu implementieren

User Experience Experte

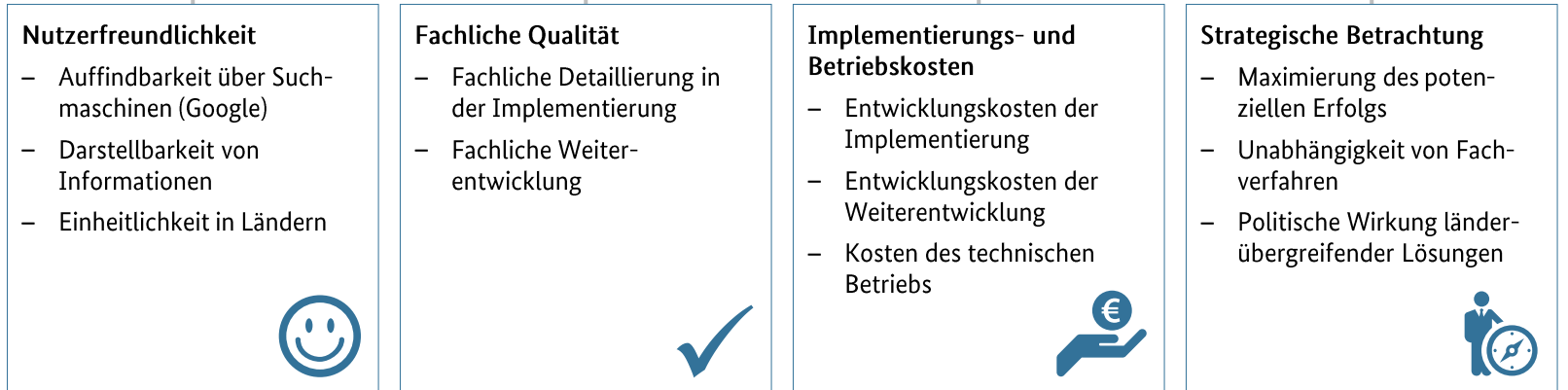
Experte, um Nutzerorientierung der Implementierung sicherzustellen

Jedes Land entscheidet, ob es sich an länderübergreifendem Umsetzungsprojekt beteiligt oder individuell implementiert

Implementierungs-
alternativen



Entscheidungs-
kriterien



Neben der Arbeit in Digitalisierungslaboren: Für alle Leistungen im Themenfeld wird ein Umsetzungsplan erarbeitet

STAND 11.03.2019

xx Bearbeitungsstand heute

Die Ergebnisse der Themenfeldplanung...



Entwicklung von **Nutzerreise(n)** im Themenfeld, in die sich die einzelnen Leistungen einfügen

~80%



Erstellung von **Leistungssteckbriefen** für alle Leistungen im Themenfeld, inklusive

- Detaillierte Ist-Analyse
- Empfehlung für Umsetzungsvariante

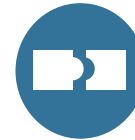
~25%



Erarbeitung eines **Umsetzungsplans** zur Digitalisierung aller Leistungen im Themenfeld

~5%

... gehen in die Konzeptions- und Implementierungsphase über



Konzeption von thematisch zusammenhängenden Leistungsbündeln in **Umsetzungsprojekten**



Entscheidung über **Umsetzungsvariante**

- **Länderindividuelle Lösung** (im jeweiligen Antragsmanagement-system) oder
- **Länderübergreifende Lösung**



Alternativ auch **Mitnutzung** bereits **bestehender** nutzerfreundlicher digitaler **Lösungen**

Bundesweit haben sich zahlreiche Stakeholder zur Mitarbeit an den Themenfeldern bereit erklärt

STAND 11.03.2019

Nur einzelne Lebens-/Geschäftslagen oder einzelne Leistung(en)

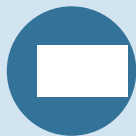
Derzeit beteiligen sich an der Themenfeldarbeit...



Bundesressorts



Bundesländer



Kommunen



Themenfelder	Bund	FF ¹	MA ¹	Einzelthemen
	BMFSFJ	HB (FF)	SL (MA)	BY (MA) BLK Justiz (MA)
	BMI	BE (FF)	BB (MA) HH (MA) TH (MA)	BY (MA) BLK Justiz (MA)
	BMI	MV (FF)	BW (MA) NW (MA)	BY (MA) SL (MA) BLK Justiz (MA)
	AA	BB (FF)	BY (MA) BW (MA ²) NW (MA ²) SH (MA ²)	BLK Justiz (MA)
	BMWi	HH (FF)	BY (MA) HB (MA) NW (MA)	HE (FF) BLK Justiz (MA)
	BMAS	NW (FF)		HE (FF) BLK Justiz (MA)
	BMF	HE (FF)	TH (MA)	BY (MA) NW (MA)
	BMBF	ST (FF)	RP (MA)	BY (MA) NW (MA) DSt (MA)
	BMWi/ BMBF ³			BY (MA)
	BMJV	SN (FF)		BY (MA) BLK Justiz (MA)
	BMU	SH (FF)	RP (Co-FF)	BY (MA) BW (MA)
	BMG	NI (FF)		BLK Justiz (MA)
	BMI	KSV (FF)	SH (MA)	BE (FF) BY (MA) BLK Justiz (MA)
	BMVI	HE (FF)	BW (Co-FF)	BY (MA) NW (MA) BLK Justiz (MA) Vitako (MA)

1 FF = Federführung; MA = Mitarbeit; I = Interesse

2 Unterstützung durch Fachreferate

3 BMWi FF für Förderung, BMBF MA bei Forschung